Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl M., rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 4468 Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Mit ficherer, fundiger Sand ging der Architekt ans Wert, das nach seiner Bollendung durch seine Eigenart und den selbständigen Stil den Metfter loben wird.

Bauliches aus Bafel. Der Abbruch ber Saufer Dr. 49, 51 und 53 Afchenvorstadt, frühere Besitzer die herren Brand, Schneider und Bernett, hat begonnen, und zwar wurde ber Unfang am Brunngäßlein gemacht, fo daß dadurch an dieser Stelle eine Erweiterung ber Strafe gewonnen wird. Un Stelle ber alten Baufer wird bann burch herrn Backermeifter Saufer ein Neubau erftellt, der auf die Baulinie des Gafthofs jum Baren zuruckgesetzt wird, so, daß auch der Baren etwas mehr zur Geltung fommt. Mit dem Abbruch dieser Baufer verschwindet wiederum ein Stück altes Bafel.

Bauliches aus Pratteln (Bafelland). Während gegenwärtig vielerorts über große Flauheit im Baugewerbe mit Recht geklagt wird, ist in Pratteln gerade das Gegenteil der Fall. Es ift dies umfo erfreulicher, als die dort feit kurgem herrschende Wohnungsnot durch die Runft der Baumeifter gehoben wird. Die Bauten schlüpfen wie Bilze aus bem Boben. Seit zirka 10 Jahren find in ben Quartieren Münchacker und Riederfeld zirka 90 neue Bohnhäuser entstanden, die teils von Beamten, teils von Arbeitern bewohnt werben. Aber auch an den im Bau begriffenen verschiedenen Ausführungen wie Bahnhof= erweiterung, Kanalisation und Schulhaus regen fich viele geschäftige Bande Die Ranalisation Bratteln wird ausgeführt im Großen von Gebr. Jardini in Bafel und Scotoni in Seebach, ausgenommen die Details= lieferungen.

Basverforgung des Appenzeller Mittellandes. Der St. Baller Broge Rat ftimmte der ftadträtlichen Borlage auf Erweiterung des Gasleitungenetes ins appenzellische Mittelland zu.

Schulhausbau in Chur (Graubunden). Das Ausichreiben des Großen Stadtrates betr. ben Nachtrags= fredit für das Gefundar: und Bandelsichulhaus verlangt einen neuen Kredit von 120,000 Fr. für das umgeanderte Projeft und von 18 500 Fr. fur die Moblierung. Der vor einem Jahr bewilligte Rredit von 595,000 Fr. reicht, wie die definitive Projektierung ergibt, nicht aus, weil die Einheitepreise seit ber erften Brojeftierungszeit gestiegen find und am ersten Brojeft wesentliche Berbefferungen angebracht werden follten. Die Stadtbehörde gelangt nun por Inangriffnahme des Baues an die Gemeinde mit dem Nachfreditgesuch. vorsichtig, forgfam und reell vorgehen und die Frage ber Gemeinde rechtzeitig vorlegen, nicht erft bann, wenn bas Beld ichon ausgegeben und daran nichts mehr zu andern ift. Die Gemeinde wird also entscheiden, ob mit dem Nachfredit ein rationeller, vollkommener und genügend Raum bietender Bau erftellt oder ob etwas Unbefriedigendes und höchftens fur die nachfte Beit Genugendes geschaffen werden foll. Die Behorde vertraut auf die Ginficht der Gemeinde.

Uerbandswesen.

Die Generalversammlung der Schreiner- und 3immermeifter-Genoffenichaft von Solothurn und Um-

gebung erfreute fich am 20. April eines zahlreichen Be-Bon 44 Mitgliedern hatten 30 der Einladung Folge geleistet. — Der Vorsitzende gedachte einleitend in warmen Worten der Anerkennung ihres werten, leider zu früh verftorbenen Kollegen Herrn Ad. Tichan, Notar. Er gehörte viele Jahre dem Verbande als geschätztes Mitglied an, und verftand ftets, die Intereffen des Berbandes fraftig zu unterftugen und zu fordern. Bur Ehrung des Berftorbenen erhoben fich die Mitglieder von ihren Sigen. — Protofoll und Jahresrechnung erhielten die Gen hmigung. Die Neuwahl des Borftandes erzeigt folgende Ramen: Un Stelle bes leider durch Rrantheit zurücktretenden Bräfidenten herrn Krumich murde Berr Dertle, Schreinermeifter, gewählt. Weitere Mitglieder des Borstandes sind die Herren: Bizepräsident: Härn; Attuar: E. Steber; Kassier: J. Angit; Beisither: Kaver Saladin, Aug. Laitner und W. Klingele; Rechnungerevisoren: A. Raufmann, Gerlafingen und 3 Lebermann, Langendorf. — Als Zentralvorftandsmitglied wurde ferner herr J Derile und als Ersatmann herr B. Rütti in Balethal beftimmt. Die Bereinigung ber Arbeiterliften ergab faft durchwegs eine Berminderung der fonft beschäftigten Arbeiter, ein Beichen des flauen Geschäftsganges. Es ift dies zu bedauern, umso mehr, indem sozusagen alles einheimische Arbeiter beschäftigt werden.

Husstellungswesen.

Schweizerifche Landesausstellung in Bern 1914. (Korr.) Nachdem für eine Rethe von Gruppen die Anmeldefrift fcon vor langerer ober fürzerer Bett als geschlossen erklärt werden mußte, wird fie am 15. Mai des laufenden Jahres für alle übrigen Gruppen gewerblichen und induftriellen Charafters ablaufen.

Im besondern wird auch die 18. Gruppe nach dem 15. Mai voraussichtlich nicht mehr in der Lage fein, weitere Anmeldungen entgegen zu nehmen. Ber beabfichtigt, in einer ihrer Untergruppen: Frauenarbeiten, Beißwaren, But, Saararbeiten auszustellen, handelt im eigenen Intereffe, wenn er mit der Ginreichung seiner Unmeldung nicht länger zögert. Unfragen über die allgemeine Inftallation, Koften und dergl. werden bereits willigft von der Präsidentin der Gruppe, Frau J. von Steiger, Optingenftrage 12, Bern, beantwortet.

Über den Stand der Bauten und die Organisation der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914 fprach auf Beranlaffung des Technischen Bereins Biel Berr B. Soffet, technischer Direttor ber Ausstellung. Ein hiftorischer Rudblid machte ben Borer befannt mit ben ftattgefundenen Beltausftellungen, der Beteiligung der Schweiz an denselben, nebft der Besucherzahl. Sterauf kamen die schweizer. Landesausstellungen von 1883 in Burich und die von 1896 in Genf zur Sprache. Seit 1909 dauern nun die Borarbeiten für diejenige von Bern. Ein Zentralkomitee von zirka 140 Mitgliedern fteht an ber Spige ber Beschäftsleitung; ihm find die verschiedenen Gruppen und Untergruppen, 58 an der Bahl, untergeordnet, total etwa 1200 Mann. Bur Beschaffung bes

nötigen Kapitals sind zirka 3,500,000 Fr. à fonds perdu porgesehen. Man rechnet auf eine Besucherzahl von 16,500 Bersonen pro Tag. Die Ausstellung foll in fieben Gruppen zerfallen, die teils permanent, teils nur zeitweilige find. Der Zweck der Ausstellung ift der, den Stand der Arbeit in unserem Lande darzustellen. Da mehr der Museumscharafter als der Marktcharafter zutage treten foll, war von Anbeginn auf alles Markischreierische verzichtet. Im Kino follen Bilder aus ben Induftrien und als Spiele Nationalspiele ben Besuchern vorgeführt werden. An Hand von Blanen wurde dann die Lage bes Ausftellungsplages und die verschiedenen Bauten erflart. Die Plane prafentieren fich fehr hubich. Orientierungen, die der herr Bortragende gab, dienten ausgezeichnet, um ben Unwesenden einen Blick in ben Stand der Vorbereitungen zu geben. Die graphischen Darftellungen regten von fellbft zu Bergleichen an, so daß man am Schluffe der Ausführungen mit Ausnahme der Details ein gutes Bild befaß. Der Bortrag, der von ben Unwesenden herzlichft verdantt murde, ift jedenfalls ein gutes Berbemittel für die Ausstellung

Bündner Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur 1913. Seit der letzten bündnerischen Gewerbeausstellung sind mehr als zwanzig Jahre verstoffen. Immer wieder ist denn auch in den letzten Jahren aus den betreffenden einschlägigen Kreisen der Wunsch laut geworden, es möchte nach so langer Zeit wieder einmal eine bündnerische Gewerbeausstellung, und zwar diesmal eine bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung zustande kommen. Mit großem Nachdruck ist dieser Gedanke sodann auf dem ersten bündnerischen Gewerbetag vom 12. November 1911 ausgesprochen und in start besuchter Versammlung einstimmig beschlossen worden, auf den Sommer 1913 eine solche Ausstellung ins Leben zu rusen.

Heute nun steht man in Chur und Graubünden, mitten in der Verwirklichung dieses Projektes, das auf der sogenannten Oberen Quader in Chur bereits Gestalt anzunehmen beginnt. Vom 20. Juli dis zum 12. Oktober d. J. wird daselbst die bündnerische Industries und Gewerbeausstellung ihre Tore geöffnet haben und den Besuchern ein deutliches und umfassendes Bild geben vom Industries und Gewerbedetrieb in rätischen Landen. Bis zum Ablauf der ersten Woche des neuen Jahres hatten sich gegen 600 Einzelaussteller angemeldet; zu diesen kommen eine erhebliche Anzahl von Bereinen, Verbänden usw., so daß man im ganzen zirka 700 Aussteller zählen wird.

Ein möglichst reichhaltiges und umfassendes Bild bündnerischen Industriewesens und Gewerbesleißes soll die Ausstellung bieten, die nun auf demselben schön gelegenen freien Plat in Erscheinung tritt, welcher seinerzeit der berühmten Calvenseier als Festspielplatz gedient hat. Dies darf als gute Vorbedeutung für das Gelingen der bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (20. Juli bis 12. Oktober) angesehen werden.

Rantonales Gewerbemuseum Bern. (Korr.) Bon solzgenden Firmen und Privaten hat das Gewerbemuseum gegenwärtig Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung anzgenommen: Affolter & Hilfiter in Bern, eine Schnellbohrmaschine und eine Sägen-Schärsmaschine. Bernisch Kraftwerfe A. G. in Bern, ein Drehstrommotor von 6½ PS. Herr de Castella-Ghallande in Bern, eine Sammlung bemaltes Porzellan. Forrer in Zürich, eine Sambstanze. Gasmotorensabrit Deutz A. G. in Zürich, eine Universaltischlermaschine und eine Sandpapter-Schleismaschine. Graf-Buchler, Zürich, eine Fußdrehbank, ein Schleisstellistentrog und zwei Poliermaschinen. Häfliger, Lehrmeister an den Lehrwerkstätten in Bern, ein Aus-

hangeschild. Maschinenfabrit Gerber & Co. in Solligen, eine Langlochbohrmaschine. Maschinenfabrit Land= quart, eine Bandfage, eine Abrichtmaschine, eine Bobelmefferschleifmaschine und eine Sägefeil- und Schränkmafchine. Mafchinenfabrit Raufchenbach in Schaffhausen, eine Hobelmefferschleifmaschine und eine Quer= frafe. Möbelagentur R. Martin, Glifabethenftraße 43 in Bern, eine patentierte Fenfterschließeinrichtung und ein patentiertes Ladenöffnermusterstöcken mit Rurbel für Mauerwerk. Frau de Perregaux in Neuenburg, eine Sammlung von Chaumont-Stickereien. Elektrowerkstätte Schneiber in Bern, ein Beitschalter fur automatische Treppenbeleuchtung. Schoch & Co. in Burich, eine Gewindschneidmaschine, ein Azetylen-Schweißapparat, vier Rluppen für Gas- und englische Gewinde, ein Ries Spiralbohrer und verschiedene patentierte Handfrafen. A. Sieg= rift in Buren a/A., eine Rollettion Rorb, und Rohrmobel. Bolf in Zürich, eine Hobelmaschine, eine englische Drehbant, eine Shapingmaschine, ein Universal-Schraubstod und ein Riemenverbindungsapparat.

Uerschiedenes.

† Johann Balz, Sägereibesiger und Holzhändler in Signau (Bern). Am 21. April verunglückte auf seiner Sägerei der 63jährige Säger und Holzhändler Johann Balz. Die Welle eines Rades packte den Unglücklichen und schlug ihn mehrere Male um und um. Der sofort herbeigerusene Arzt konstatterte schwere Verletzungen und ordnete die überführung in das Bezirksspital Langnau an, wo der Verletzte in der Nacht verschied. Er hinterläßt eine trauernde Witwe mit acht Kindern, wovon sechs noch minderjährig.

† Drechslermeister H. Grunauer-Ritter in Basel ist im Alter von noch nicht 59 Jahren nach furzer schwerer Krankheit gestorben. Mit eisernem Fleiße hat er es versstanden, seine Drechslerwarensabrit, die sich anfänglich am Münzgäßlein befand, emporzubringen und immer mehr auszubehnen; an der Bogesenstraße erstellte er ein umfangreiches Etablissement, das sichtlich gedieh. Als ruhiger und tüchtiger Handwerfer war er allgemein besliebt und geschätt; seiner Familie war er ein allzeit treusbesorgter Gatte und Bater. Sein Hinscheid wird in weiten Kreisen sehr bedauert werden.

Fabrikbrand in Aedermannsdorf (Solothurn). Um 19. April morgens um 3 Uhr ist die Tonwarenfabrik Aedermannsdorf abgebrannt. Die amtliche Schatzung betrug 48,000 Fr.

Sägereibrand in Widnau (St. Gallen). In der Nacht vom Sonntag auf Montag ift bie Sägerei Spirig eingeafchert worden.

Neuer Arbeitsvertrag im Gipsergewerbe in Basel. Das Kantonsblatt vom 19. April enthält eine Befannt: machung bes Staatlichen Einigungsamtes betreffend ben Abschluß eines neuen Arbeitsvertrags im Gipsergewerbe. Die Vermittlungsverhandlungen nahmen drei Sitzungen in Unspruch; das Einigungsamt arbeitete einen Bertragsentwurf aus, dem die Arbeitervertreter beiftimmen. Die Arbeitszeit und ber Stundenlohn maren in dem Entwurfe in der Weise geordnet, daß der Neunstundentag mit Anfang bes zweiten Bertragsjahres eingeführt werden und ber Mindeftlohn für Gipjer im erften Bertragsjahre (mit 91/2 Stunden Arbeitszeit) 76 Cts., im zweiten Bertrags: jahre (mit 9 Stunden Arbeitszeit) 80 Cis. und in ben brei folgenden Bertragsjahren 82 Cis. betragen follte. Der Handlanger: Lohn war nicht streitig und sollte bei 91/2 Stunden 48 Cts. betragen und dementsprechend beim Neunstundentag 51 Cts. - Die Gipsermeifter waren